

(19)



(11)

EP 3 330 471 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
06.06.2018 Patentblatt 2018/23

(51) Int Cl.:
E06B 1/68 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **17201629.7**

(22) Anmeldetag: **14.11.2017**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
MA MD

(71) Anmelder: **AF TEC BETEILIGUNGS GMBH**
1090 Wien (AT)

(72) Erfinder:
• **MARSCHNIG, Mario**
9500 VILLACH (AT)
• **PESENTHEINER, Sandro**
9523 LANDSKRON (AT)

(30) Priorität: **02.12.2016 AT 510982016**

(74) Vertreter: **Babeluk, Michael**
Florianigasse 26/3
1080 Wien (AT)

(54) **ABDECKLEISTE ZUM ANBRINGEN AN EINEM BAUTEIL SOWIE VERFAHREN ZUM ANBRINGEN EINER DERARTIGEN ABDECKLEISTE AN EINEM BAUTEIL**

(57) Die Erfindung betrifft eine Abdeckleiste (10) zum Anbringen an einem Einbauteil (1), beispielsweise einem Fenster- oder Türstock, am Übergang zu einem angrenzenden Wand- oder Putzbereich (2), mit einem Deckprofil (11), das am Einbauteil (1) befestigbar ist. Erfindungsgemäß weist die Abdeckleiste (10) ein integriertes Dicht-

system mit einer flexiblen Dichtlasche (12) auf, die mit einem ersten Randbereich (13) in Längsrichtung der Abdeckleiste (10) am Deckprofil (11) befestigt ist und am zweiten, freien Randbereich (14) einen dauerelastischen Klebstoffwulst (15) zur Festlegung am angrenzenden Wand- oder Putzbereich (2) aufweist.

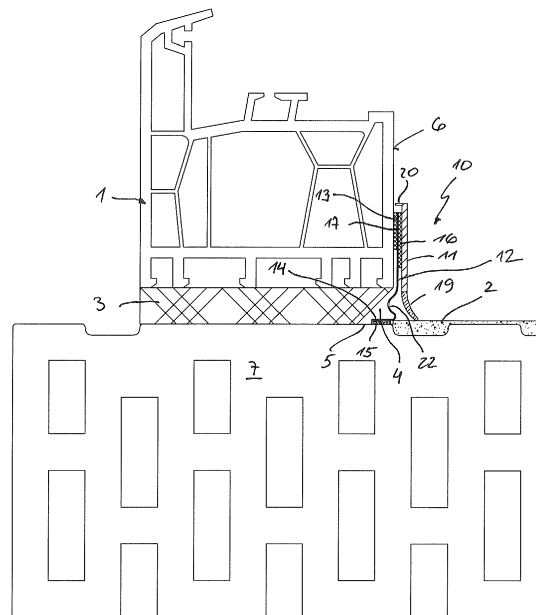


Fig. 3

EP 3 330 471 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Abdeckleiste zum Anbringen an einem Einbauteil, beispielsweise einem Fenster- oder Türstock, am Übergang zu einem angrenzenden Wand- oder Putzbereich, mit einem Deckprofil, das am Einbauteil befestigbar ist, ein Verfahren zum Anbringen einer derartigen Abdeckleiste an einem Einbauteil, sowie ein System aufweisend eine Abdeckleiste, ein Einbauteil und einen angrenzenden Wand- oder Putzbereich.

[0002] In diesem Zusammenhang ist aus der WO 2005/106176 A1 eine Dichtleiste zur Abdichtung zwischen einem Fensterrahmen und einer Fensterlaibung bekannt geworden. Die aus Kunststoff bestehende Dichtleiste besteht aus zwei Abschnitten, die über eine sich in Längsrichtung erstreckende Gelenkausformung beweglich miteinander verbunden sind. Das Gelenk ist mittels einer Materialverjüngung als Scharniergelenk ausgeführt und weist eine rückseitige Anschlagleiste auf, die den Öffnungswinkel begrenzt, so dass in Einbaulage eine L-förmige Dichtleiste realisierbar ist, deren erster Abschnitt an der seitlichen Wange des Fensterrahmens angeklebt wird und deren zweiter Abschnitt sich mit einer elastischen Dichtlippe an der Fensterlaibung abstützt. Zwischen der Fensterlaibung und dem zweiten Abschnitt ist ein elastisch rückstellfähiger Dichtstreifen angeordnet, der in einer auftrennbaren Folie vorliegt, von welcher zwei Zugstreifen ausgehen, über welche die Folie nach der Montage der Dichtleiste aufgerissen werden kann, so dass der Dichtstreifen unter Dichtwirkung expandieren kann. Nachteilig sind die komplizierte Herstellung und Handhabung der Dichtleiste.

[0003] Weiters ist aus der DE 20 2013 100 098 U1 ein Fugendichtband zur Abdichtung einer Bauwerksfuge zwischen zwei Bauteilen, insbesondere zwischen einer Wand und einem Rahmenbauteil bekannt, wobei das Dichtband zwei separate Schaumstoffdichtstreifen aus jeweils einem rückstellfähigen Schaumstoffmaterial aufweist. Jeder der Dichtstreifen weist zwei Breitseiten zur Anlage an die beiden durch die aneinander stoßenden Bauteile ausgebildeten Fugenflanken auf. Die beiden Dichtstreifen sind auf einem vorzugsweise flexiblen, lang gestreckten Träger nebeneinander in Trägerlängsrichtung verlaufend angeordnet, wobei Mittel vorgesehen sind, um eine Rückstellauslösung der beiden Dichtstreifen aus einem komprimierten Zustand unabhängig voneinander auszulösen. Nachteilig sind die relativ komplizierte Handhabung, sowie das sichtbare Erscheinungsbild, beispielsweise bei der raumseitigen Anbringung im Laibungsbereich von Fenster oder Türstöcken.

[0004] Aufgabe der Erfindung ist es, eine Abdeckleiste zum Anbringen an einem Einbauteil am Übergang zu einem angrenzenden Wand- oder Putzbereich sowie ein Verfahren zum Anbringen einer derartigen Abdeckleiste an einem Einbauteil derart zu verbessern, dass die Abdeckleiste einfach und kostengünstig hergestellt und montiert werden kann. Weiters soll auch bei Relativbe-

wegungen zwischen Wand und Einbauteil langfristig für Dichtheit gesorgt sein.

[0005] Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, dass die Abdeckleiste ein integriertes Dichtsystem mit einer flexiblen Dichtlasche aufweist, die mit einem ersten Randbereich in Längsrichtung der Abdeckleiste am Deckprofil befestigt ist und am zweiten, freien Randbereich einen dauerelastischen Klebstoffwulst zur Festlegung am angrenzenden Wand- oder Putzbereich aufweist. Die erfindungsgemäße Abdeckleiste stellt somit auf einfache Weise zwei Dichtebenen zur Verfügung, eine erste durch das ggf. mit einer flexiblen Schutzlippe am Wand- oder Putzbereich anliegende Deckprofil und eine zweite durch die flexible Dichtlasche die mit einem dauerelastischen Klebstoffwulst am angrenzenden Wand- oder Putzbereich befestigt ist.

[0006] Ein erfindungsgemäßes Verfahren zum Anbringen einer Abdeckleiste an einem Einbauteil, beispielsweise einem Fenster- oder Türstock, wobei der Spalt zu einem angrenzenden Wand- oder Putzbereich mit Ortschaum, beispielsweise Polyurethanschaum, ausgeschäumt ist und wobei die Abdeckleiste eine flexible Dichtlasche aufweist, die mit einem ersten Randbereich in Längsrichtung der Abdeckleiste an einem Deckprofil befestigt ist und am zweiten, freien Randbereich einen dauerelastischen Klebstoffwulst aufweist, zeichnet sich durch folgende Schritte aus:

- teilweises Entfernen des Ortschaums eingangs des Spaltes zwischen dem Einbauteil und dem Wand- oder Putzbereich zur Herstellung einer im Querschnitt keilförmigen Aufnahme,
- Entfernen einer Abdeckfolie vom dauerelastischen Klebstoffwulst,
- Ankleben des dauerelastischen Klebstoffwulstes am Wand- oder Putzbereich in der keilförmigen Aufnahme,
- Entfernen einer Abdeckfolie von einem Klebeband am ersten Randbereich der Dichtlasche, sowie
- Hochklappen des Deckprofils und Ankleben des Klebebandes am Einbauteil.

[0007] Ein erfindungsgemäßes System aus einer Abdeckleiste mit einem Deckprofil, einem Einbauteil, beispielsweise ein Fenster- oder Türstock, und einem angrenzenden Wand- oder Putzbereich, zeichnet sich durch eine Abdeckleiste mit einem integrierten Dichtsystem aus, das eine flexible Dichtlasche aufweist, die mit einem ersten Randbereich in Längsrichtung der Abdeckleiste am Deckprofil befestigt ist und am zweiten, freien Randbereich einen dauerelastischen Klebstoffwulst zur Festlegung der Dichtlasche am angrenzenden Wand- oder Putzbereich aufweist.

[0008] Die Erfindung wird im Folgenden an Hand von

Ausführungsbeispielen näher erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 eine erfindungsgemäße Abdeckleiste zum Anbringen an einem Einbauteil in einer Schnittdarstellung;
- Fig. 2 die Abdeckleiste gemäß Fig. 1 in einer dreidimensionalen Darstellung;
- Fig. 3 die Abdeckleiste gemäß Fig. 1 und Fig. 2 in der bestimmungsgemäßen Einbaulage in einer Schnittdarstellung; die
- Fig. 4 bis Fig. 6 Ausführungsvarianten der erfindungsgemäßen Abdeckleiste im eingebauten Zustand jeweils in einer Schnittdarstellung; sowie
- Fig. 7 die Abdeckleiste gemäß Fig. 2 während des Einbauvorganges in einer dreidimensionalen Darstellung.

[0009] Funktionsgleiche Teile sind in den einzelnen Ausführungsvarianten mit gleichen Bezugszeichen versehen.

[0010] Die in den Fig. 1 und Fig. 2 dargestellte Abdeckleiste 10 besteht im Wesentlichen aus einem Deckprofil 11 und einer flexiblen Dichtlasche 12, die mit einem ersten Randbereich 13 in Längsrichtung der Abdeckleiste 10 an der Innenseite des Deckprofils 11 befestigt ist und am zweiten, freien Randbereich 14 einen dauerelastischen Klebstoffwulst 15 zur Festlegung am angrenzenden Wand- oder Putzbereich aufweist. Die flexible Dichtlasche 12 weist am ersten Randbereich 13 auf einer Seite ein erstes Klebeband 16 zur Befestigung am Deckprofil 11 auf und auf der anderen Seite ein zweites, mit einer abziehbaren Abdeckfolie 18 versehenes Klebeband 17 zur Befestigung am Einbauteil.

[0011] In der hier dargestellten Ausführungsvariante weist das Deckprofil 11 in Längsrichtung der Abdeckleiste 10 eine Schutzlippe 19 auf, die in der bestimmungsgemäßen Einbaulage der Abdeckleiste 10 am angrenzenden Wand- oder Putzbereich anliegt. Weiters kann das Deckprofil 11 an dem vom angrenzenden Wand- oder Putzbereich abgewandten Rand einen zum Einbauteil gerichteten Deckschenkel 20 aufweisen.

[0012] Das Deckprofil 11 kann als Flachleiste aus Kunststoff oder Aluminium ausgeführt sein. Die Abdeckleiste 10 kann mit einer geeigneten Dichtlasche 12 sowohl an der Innen- als auch der Außenfläche eines Einbauteils 1 angebracht werden.

[0013] Fig. 3 zeigt die Abdeckleiste 10 gemäß Fig. 1 und Fig. 2 in eingebautem Zustand, angebracht an der Seitenwange 6 eines Einbauteils 1, am Übergang zu einem angrenzenden Wand- oder Putzbereich 2 einer Wand 7, wobei der Spalt zwischen dem Einbauteil 1, beispielsweise einem Fensterstock, und dem Wand- oder Putzbereich 2 mit Ortschaum 3, z.B. Polyurethan-

schaum, ausgeschäumt ist.

[0014] Der Klebstoffwulst 15 ist hier an der Basis 5 einer im Querschnitt dreieck- oder keilförmigen Aufnahme 4 angeordnet, die durch teilweises Entfernen bzw. Ausschneiden des Ortschaums 3 eingangs des Spaltes zwischen dem Einbauteil 1 und dem Wand- oder Putzbereich 2 hergestellt wird. Die Abdeckleiste 10 kann daher besonders flach und formschön gestaltet werden.

[0015] Die erfindungsgemäße Abdeckleiste 10 wird vor allem bei Renovierungsarbeiten, beim Einbau neuer Fenster oder Türen, zum Abdecken und Abdichten des Spaltes zwischen Einbauteil 1 und dem angrenzenden Wand- bzw. Putzbereich der raumseitigen Laibung eingesetzt.

[0016] Die flexible Dichtlasche 12 und der dauerelastische Klebstoffwulst 15 des integrierten Dichtsystems werden in der bestimmungsgemäßen Einbaulage sichtbar entweder nur vom Deckprofil 11 oder - falls vorhanden - von der Schutzlippe 19 und dem Deckprofil 11 zur Gänze abgedeckt.

[0017] Die flexible Dichtlasche 12 weist in der Breite einen Materialüberschuss auf, der in der bestimmungsgemäßen Einbaulage der Abdeckleiste 10 zwischen der Befestigungsstelle am Deckprofil 11 und dem dauerelastischen Klebstoffwulst 15 zumindest eine Bewegungsschleife 22 ausbildet. Bei Bauteilbewegungen kann diese Bewegungsschleife Abstandsänderungen zwischen Einbauteil 1 und Wandbereich 2 ausgleichen. Selbst wenn die Schutzlippe 19 vom Wandbereich 2 abhebt, bleibt immer noch die durch die flexible Dichtlasche 12 realisierte, zweite Dichtebene intakt.

[0018] Die Fig. 4 und Fig. 5 zeigen Ausführungsvarianten, bei welchen das Deckprofil 11 als Hohlkammerleiste ausgebildet ist, in der Variante gemäß Fig. 4 ohne Schutzlippe und gemäß Fig. 5 mit elastischer Schutzlippe 19. Durch die Breite der Hohlkammer wird ein Freiraum 23 innerhalb der Abdeckleiste 10 geschaffen, an dessen Basis der Klebstoffwulst 15 am Wandbereich 2 festgeklebt werden kann.

[0019] Die Variante gemäß Fig. 6 unterscheidet sich von jener gemäß Fig. 3 im Wesentlichen nur dadurch, dass der Klebstoffwulst 15 an der Rückseite des freien Randbereichs 14 der flexiblen Dichtlasche 12 angeordnet ist.

[0020] In Fig. 7 wird ein Einbaustadium dargestellt, bei welchem der Ortschaum 3 eingangs des Spaltes zwischen dem Einbauteil 1 und dem Wand- oder Putzbereich 2 zur Herstellung einer im Querschnitt keilförmigen Aufnahme 4 bereits ausgeschnitten ist. Dafür kann beispielsweise ein Messer verwendet werden, dessen Klinge an der Kante des Einbauteils 1 entlang geführt wird. Nach dem Entfernen der Abdeckfolie vom dauerelastischen Klebstoffwulst 15 wird dieser an der Basis 5 der Aufnahme 4 festgeklebt.

[0021] Danach wird die Abdeckfolie 18 vom Klebeband 17 der Dichtlasche 12 entfernt und das Deckprofil 11 gemäß Pfeil 8 bis zur Anlage an der Wange 6 des Einbauteils 1 hochgeklappt und festgeklebt.

Patentansprüche

1. Abdeckleiste (10) zum Anbringen an einem Einbauteil (1), beispielsweise einem Fenster- oder Türstock, am Übergang zu einem angrenzenden Wand- oder Putzbereich (2), mit einem Deckprofil (11), das am Einbauteil (1) befestigbar ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Abdeckleiste (10) ein integriertes Dichtsystem mit einer flexiblen Dichtlasche (12) aufweist, die mit einem ersten Randbereich (13) in Längsrichtung der Abdeckleiste (10) am Deckprofil (11) befestigt ist und am zweiten, freien Randbereich (14) einen dauerelastischen Klebstoffwulst (15) zur Festlegung am angrenzenden Wand- oder Putzbereich (2) aufweist. 10
2. Abdeckleiste (10) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die flexible Dichtlasche (12) am ersten Randbereich (13) auf einer Seite ein erstes Klebeband (16) zur Befestigung am Deckprofil (11) und auf der anderen Seite ein zweites, mit einer abziehbaren Abdeckfolie (18) versehenes Klebeband (17) zur bestimmungsgemäßen Festlegung am Einbauteil (1) aufweist. 20
3. Abdeckleiste (10) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Deckprofil (11) in Längsrichtung der Abdeckleiste (10) eine Schutzlippe (19) aufweist, die in der bestimmungsgemäßen Einbaulage der Abdeckleiste (10) am angrenzenden Wand- oder Putzbereich (2) anliegt. 25
4. Abdeckleiste (10) nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Deckprofil (11) an dem vom angrenzenden Wand- oder Putzbereich (2) abgewandten Rand einen zum Einbauteil (1) gerichteten Deckschenkel (20) aufweist. 30
5. Abdeckleiste (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die flexible Dichtlasche (12) in der bestimmungsgemäßen Einbaulage der Abdeckleiste (10) zwischen deren Befestigungsstelle am Deckprofil (11) und dem dauerelastischen Klebstoffwulst (15) zumindest eine Bewegungsschlaufe (22) ausbildet. 35
6. Abdeckleiste (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die flexible Dichtlasche (12) und der dauerelastische Klebstoffwulst (15) des integrierten Dichtsystems in der bestimmungsgemäßen Einbaulage vom Deckprofil (11) und - falls vorhanden - von der Schutzlippe (19) sichtbar abgedeckt sind. 40
7. Abdeckleiste (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Deckprofil (11) als Flachleiste ausgebildet ist. 45
8. Abdeckleiste (10) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Deckprofil (11) als Hohlkammerleiste ausgebildet ist. 50
9. Verfahren zum Anbringen einer Abdeckleiste (10) an einem Einbauteil (1), beispielsweise einem Fenster- oder Türstock, wobei der Spalt zu einem angrenzenden Wand- oder Putzbereich (2) mit Ortschaum (3), beispielsweise Polyurethanschaum, ausgeschäumt ist und wobei die Abdeckleiste (10) eine flexible Dichtlasche (12) aufweist, die mit einem ersten Randbereich (13) in Längsrichtung der Abdeckleiste an einem Deckprofil (11) befestigt ist und am zweiten, freien Randbereich (14) einen dauerelastischen Klebstoffwulst (15) aufweist, **gekennzeichnet durch** die Schritte:
 - teilweises Entfernen des Ortschaums (3) eingangs des Spaltes zwischen dem Einbauteil (1) und dem Wand- oder Putzbereich (2) zur Herstellung einer im Querschnitt keilförmigen Aufnahme (4),
 - Entfernen einer Abdeckfolie (21) vom dauerelastischen Klebstoffwulst (15),
 - Ankleben des dauerelastischen Klebstoffwulstes (15) am Wand- oder Putzbereich (2) in der keilförmigen Aufnahme (4),
 - Entfernen einer Abdeckfolie (18) von einem Klebeband (17) am ersten Randbereich (13) der Dichtlasche (12), sowie
 - Hochklappen des Deckprofils (11) und Ankleben des Klebebandes (17) am Einbauteil (1).
10. System aufweisend eine Abdeckleiste (10), ein Einbauteil (1), beispielsweise einen Fenster- oder Türstock, und einen angrenzenden Wand- oder Putzbereich (2), wobei die Abdeckleiste (10) ein Deckprofil (11) aufweist, das am Einbauteil (1) befestigt ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Abdeckleiste (10) ein integriertes Dichtsystem mit einer flexiblen Dichtlasche (12) aufweist, die mit einem ersten Randbereich (13) in Längsrichtung der Abdeckleiste (10) am Deckprofil (11) befestigt ist und am zweiten, freien Randbereich (14) einen dauerelastischen Klebstoffwulst (15) zur Festlegung am angrenzenden Wand- oder Putzbereich (2) aufweist. 55

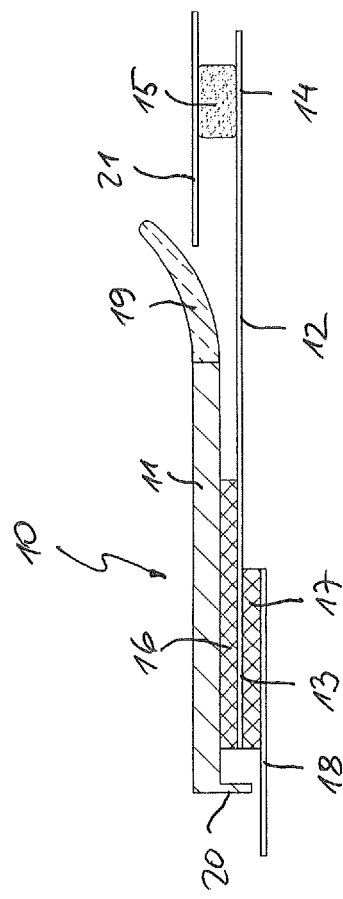


Fig. 1

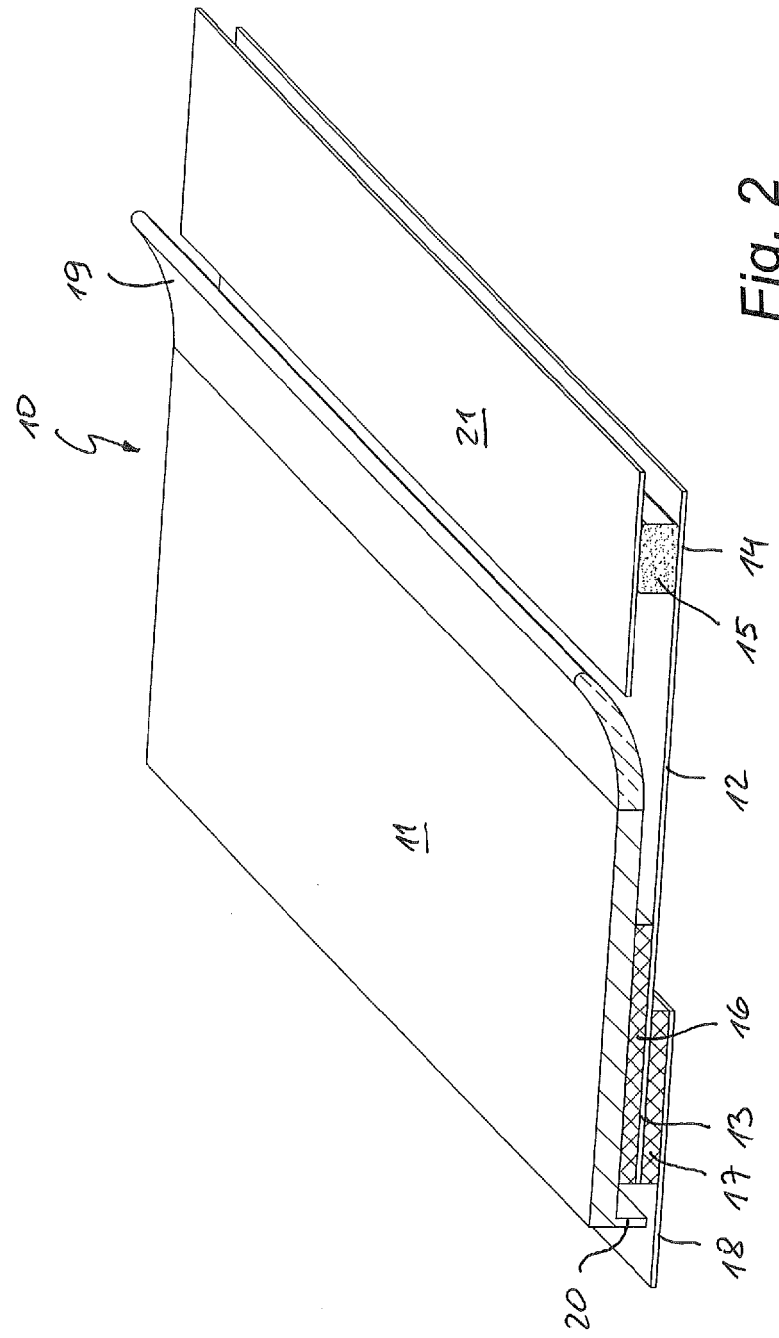


Fig. 2

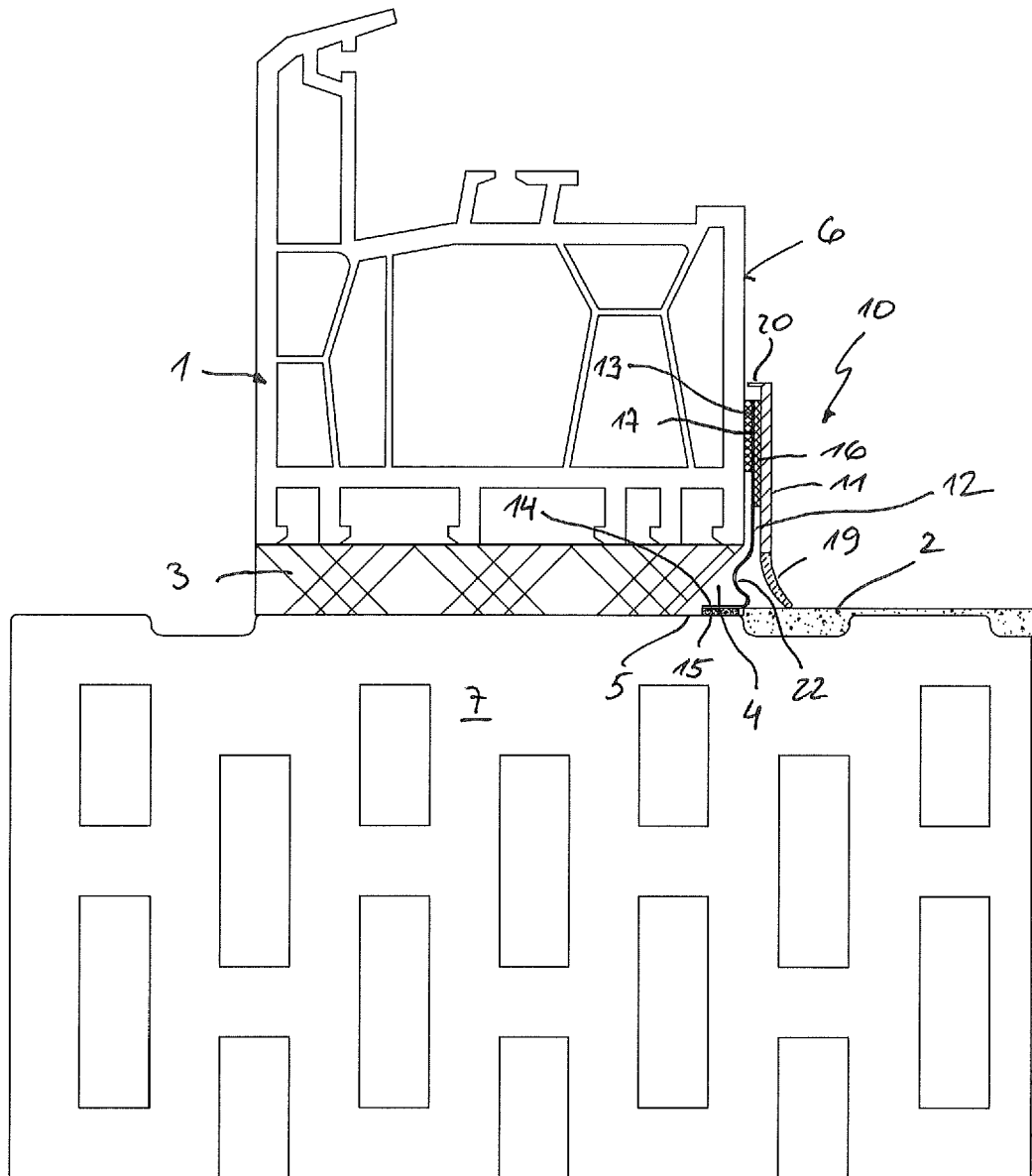


Fig. 3

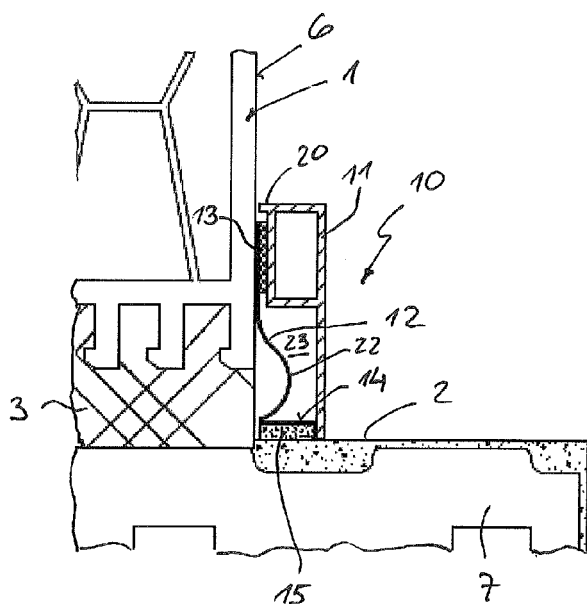


Fig. 4

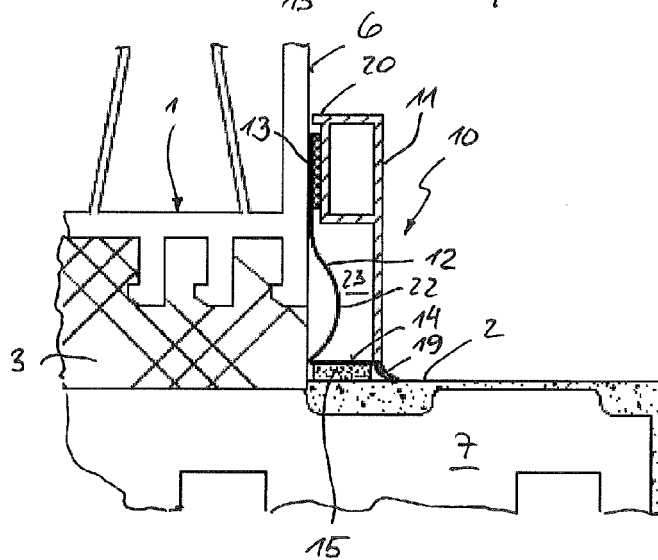


Fig. 5

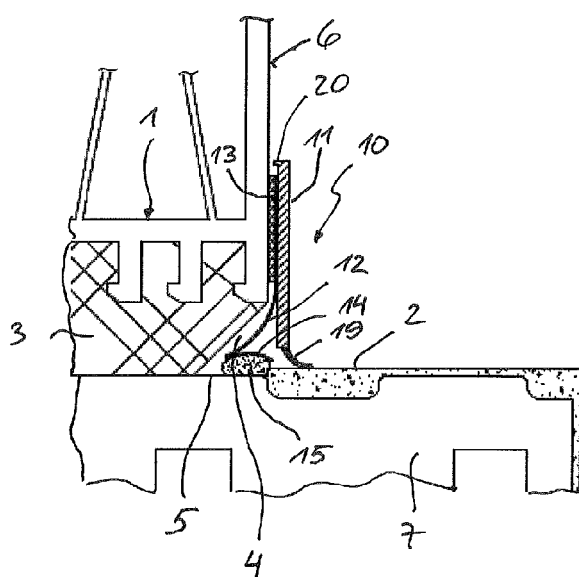


Fig. 6

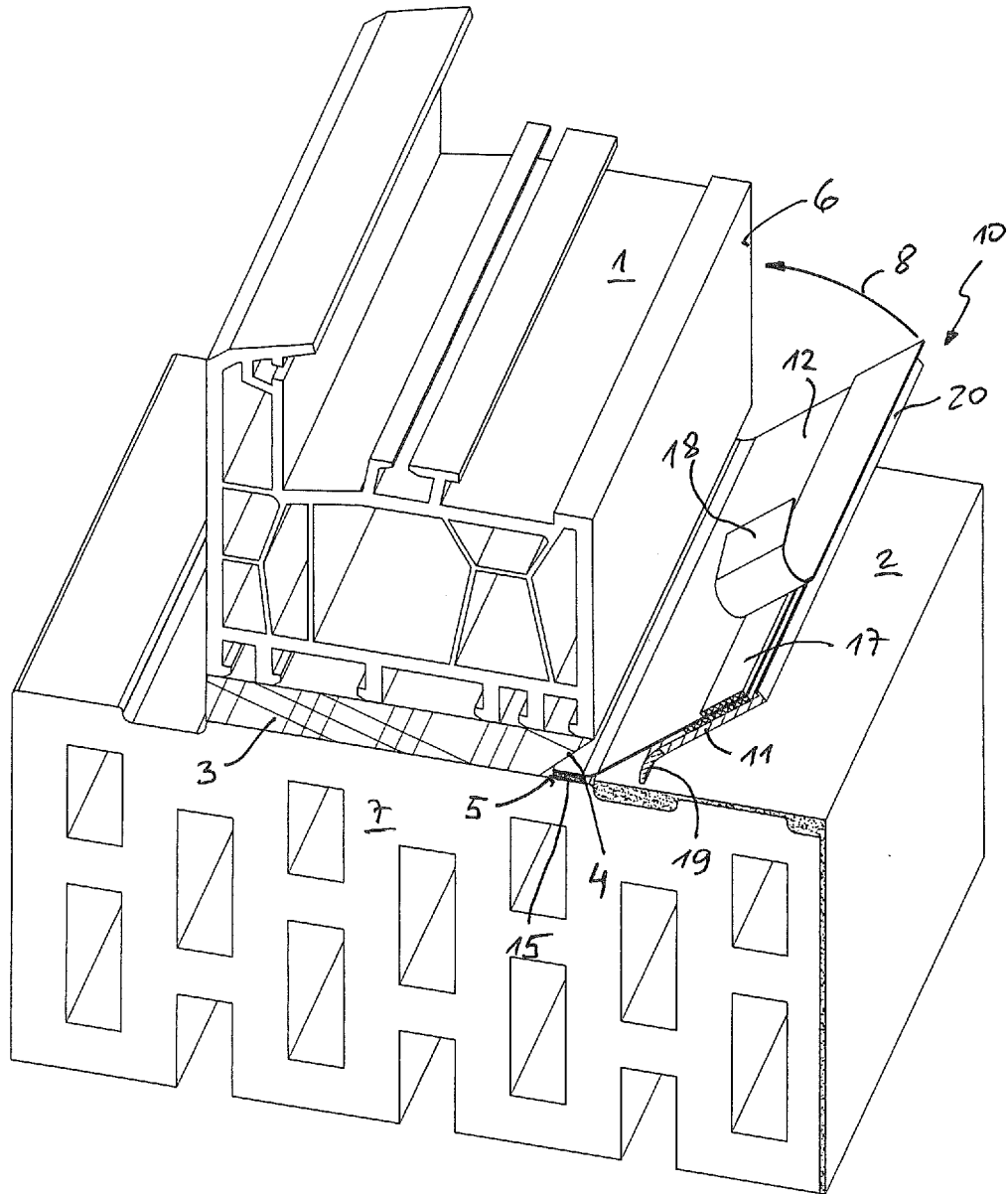


Fig. 7



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 17 20 1629

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 100 55 865 A1 (BLOS ALFRED [DE]) 27. Juni 2002 (2002-06-27)	1,2,4,5,7,10	INV. E06B1/68
A	* Abbildungen 1,3 *	6,9	
X	EP 1 445 413 A2 (ALFRED BLOS [DE]) 11. August 2004 (2004-08-11) * Abbildung 1 *	1-3,8,10	
X	DE 203 19 377 U1 (BLOS ALFRED [DE]) 3. Juni 2004 (2004-06-03) * Abbildung 2 *	1,2,4,5,7,10	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			E06B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 24. April 2018	Prüfer Verdonck, Benoit
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 17 20 1629

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

24-04-2018

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	DE 10055865	A1	27-06-2002	KEINE	

15	EP 1445413	A2	11-08-2004	DE 10304321 B3	30-12-2004
				EP 1445413 A2	11-08-2004

	DE 20319377	U1	03-06-2004	KEINE	

20					
25					
30					
35					
40					
45					
50					
55					

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- WO 2005106176 A1 [0002]
- DE 202013100098 U1 [0003]